



Amtliche Bekanntmachung

26. Jahrgang

19. Mai 2020

Nr. 7

Inhalt:

Seite

- | | |
|---|---|
| 1. Satzung zur Änderung der fachspezifischen Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung für den Bachelor-Studiengang Cinematography an der Filmuniversität Babelsberg <i>KONRAD WOLF</i> vom 06.04.2020 | 1 |
| Fachspezifische Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung für den Bachelor-Studiengang Cinematography der Filmuniversität Babelsberg <i>KONRAD WOLF</i> vom 03.07.2017, geändert durch Satzung vom 06.04.2020 -Lesefassung - | 3 |

**1. Satzung zur Änderung der
fachspezifischen Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung
für den Bachelor-Studiengang Cinematography
an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
vom 06.04.2020**

Präambel

Der Fakultätsrat der Fakultät II der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF hat gemäß § 72 Abs. 2 Nr. 1 i. V. m. § 9 Abs. 1 – 4 und §§ 21 und 22 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg- Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I Nr. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juni 2019 (GVBl. I/19, Nr. 20), die folgende fachspezifische Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung für den Bachelor-Studiengang Cinematography der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF erlassen: 1

Artikel 1

Die fachspezifische Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung für den Bachelor-Studiengang Cinematography der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF vom 03.07.2017 wird wie folgt geändert:

1. § 3 erhält folgende neue Fassung:

„Zur Feststellung der künstlerischen Eignung sind folgende Zulassungsvoraussetzungen und die Einreichung der nachfolgenden Arbeitsproben auf dem Postweg (Brief bzw. Paket) einzusenden.

- ein Inhaltsverzeichnis aller eingereichten Unterlagen, Materialien und Arbeitsproben
- die Begründung des Studienwunsches bzw. ein Motivationsschreiben (maximal 1 Seite)
- der Nachweis der berufspraktischen Tätigkeit
- die tabellarische Auflistung der berufspraktischen Tätigkeit
- die augenärztliche Bestätigung der Farbtauglichkeit (Farbsehtest mit Farbtafeln ist ausreichend)
- eine Mappe mit zehn selbstgefertigten Schwarz-Weiß-Fotos. Thematisch ist dabei die fotografische Auseinandersetzung mit einer oder mehreren Personen vorgegeben. In der entstehenden Serie, soll das narrative und visuelle Prozessdenken erkennbar sein. Die Fotografien können digital oder analog hergestellt werden. (Format 18x24 cm oder vergleichbare Bildfläche)
- eine Mappe mit 15 thematisch nicht vorgegebenen selbstgefertigten Fotos freier Wahl, die die künstlerische Ausdrucksfähigkeit, die Beobachtungsgabe und die visuellen Gestaltungsabsichten erkennbar machen (digital oder analog hergestellt, farbig oder schwarz-weiß / Format 18x24 cm oder vergleichbare Bildfläche)
- maximal zwei filmische Arbeitsproben, bei denen die Kameraarbeit selbst ausgeführt wurde und die eigene Handschrift erkennen lassen. Showreels werden nicht berücksichtigt!
(insgesamt Länge der filmischen Arbeiten: maximal 15 Minuten- einzureichen als Quicktime-Datei auf einem USB-Stick (Codec H.264, max. Auflösung HD 1920x1080p, max. Datenrate: 30 Mbps).

Zusätzlich dazu sind alle oben genannten Texte, Dokumente und Arbeitsproben auch in folgender digitaler Form einzureichen:

- die filmischen Arbeitsproben als Vimeo-Link (Filename versehen mit Namen und Bewerbernummer)
- die insgesamt 25 selbstgefertigten Fotos müssen als JPEG-Dateien (maximale Größe pro Foto 2 MB) gesammelt und über eine Datencloud oder File-Hosting als Download-Link zur Verfügung gestellt werden (Filennamen versehen mit Namen und Bewerbernummer).

Die Angaben zu diesen Verlinkungen/Downloads, sowie alle restlichen Texte und Dokumente (zusammengefasstes PDF) gehen per E-Mail an cinematography.bewerbungen@filmuniversitaet.de“

¹ Genehmigt durch die Präsidentin am 11.05.2020

2. § 4 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:

„2) Zu erbringen sind folgende Nachweise:

Berufspraktische Tätigkeiten im Bereich Film, Fernsehen oder Medienkunst (z.B. als Praktikant/in, Materialassistent/in, Videoassistent/in, Kamerahilfe, Beleuchter/in bei Film- und Fernsehproduktionen)

Dauer der Praxiserfahrung: mindestens 20 Wochen zum Zeitpunkt der Bewerbung
Im Ausnahmefall kann die Praxiserfahrung bis zum Antritt des Studiums nachgeholt werden.“

3. § 5 erhält folgende neue Fassung:

„Die Eignungsprüfung besteht aus folgenden Teilen:

künstlerisch/praktischer Teil:

- Die Bewerber*innen erhalten ein Thema für eine praktische Arbeit, welche innerhalb des Prüfungszeitraumes anzufertigen ist.
- Nach Ansicht eines Films, fertigen die Bewerber*innen innerhalb des Prüfungszeitraumes eine Filmanalyse an.
- Die Bewerber*innen reichen einen Pitch von maximal zwei Minuten einer Idee für einen dokumentarischen Stoff innerhalb des Prüfungszeitraums ein, der unmittelbar mit Studienbeginn als Filmübung realisiert werden könnte.

In Abhängigkeit von der Qualität aller eingereichten und angefertigten Unterlagen bzw. Materialien wird zum mündlichen Teil der Eignungsprüfung (Prüfungsgespräch) eingeladen.

mündlicher Teil:

Gespräch zu den Ergebnissen der praktisch/künstlerischen Aufgaben, zu den Aufgaben des schriftlichen Teils, zu den Bewerbungsunterlagen und zur fachlich-künstlerischen und persönlichen Ausgangslage und Motivation“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF in Kraft.

**Fachspezifische Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung
für den Bachelor-Studiengang Cinematography
der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF**
vom 03.07.2017, geändert durch Satzung vom 06.04.2020
- Lesefassung -

Präambel

Der Fakultätsrat II der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF hat gemäß § 72 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 9 Abs. 1 – 4 und §§ 21 und 22 des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg- Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I Nr. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juni 2019 (GVBl. I/19, Nr. 20), die folgende fachspezifische Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung für den Bachelor-Studiengang Cinematography der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF erlassen: *

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Zulassungsvoraussetzungen/Einreichung von Arbeitsproben
- § 4 Nachweis der berufspraktischen Tätigkeit
- § 5 Feststellungsverfahren
- § 6 Bewertungskriterien
- § 7 Inkrafttreten

§ 1 Geltungsbereich

Diese fachspezifische Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen Eignung regelt in Ergänzung zur Rahmenordnung für den Zugang und Zulassung für ein Studium an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF vom 30.05.2016 die Zugangsvoraussetzungen, das Feststellungsverfahren und die Zulassung für den Bachelor-Studiengang Cinematography an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

(1) Folgende Zugangsvoraussetzungen zum Bachelor-Studium müssen erfüllt sein:

- Zugangsvoraussetzungen gemäß § 9 Abs. 2-4 BbgHG
- Von ausländischen Bewerber*innen, die die schulische Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, wird zusätzlich der Nachweis der „Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber*in der Regel mit einem Gesamtergebnis von mindestens DSH-1 bzw. ein äquivalentes Sprachzeugnis entsprechend dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen verlangt.
- eine studiengangsbezogene künstlerische Eignung

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen/ Einreichung von Arbeitsproben

Zur Feststellung der künstlerischen Eignung sind folgende Zulassungsvoraussetzungen und die Einreichung der nachfolgenden Arbeitsproben auf dem Postweg (Brief bzw. Paket) einzusenden:

- ein Inhaltsverzeichnis aller eingereichten Unterlagen, Materialien und Arbeitsproben
- die Begründung des Studienwunsches bzw. ein Motivationsschreiben (maximal 1 Seite)
- der Nachweis der berufspraktischen Tätigkeit
- die tabellarische Auflistung der berufspraktischen Tätigkeit
- die augenärztliche Bestätigung der Farbtauglichkeit (Farbsehtest mit Farbtafeln ist ausreichend)

- eine Mappe mit zehn selbstgefertigten Schwarz-Weiß-Fotos. Thematisch ist dabei die fotografische Auseinandersetzung mit einer oder mehreren Personen vorgegeben. In der entstehenden Serie, soll das narrative und visuelle Prozessdenken erkennbar sein. Die Fotografien können digital oder analog hergestellt werden. (Format 18x24 cm oder vergleichbare Bildfläche)
- eine Mappe mit 15 thematisch nicht vorgegebenen selbstgefertigten Fotos freier Wahl, die die künstlerische Ausdrucksfähigkeit, die Beobachtungsgabe und die visuellen Gestaltungsabsichten erkennbar machen (digital oder analog hergestellt, farbig oder schwarz-weiß / Format 18x24 cm oder vergleichbare Bildfläche)
- maximal zwei filmische Arbeitsproben, bei denen die Kameraarbeit selbst ausgeführt wurde und die eigene Handschrift erkennen lassen. Showreels werden nicht berücksichtigt (insgesamt Länge der filmischen Arbeiten: maximal 15 Minuten- einzureichen als Quicktime-Datei auf einem USB-Stick (Codec H.264, max. Auflösung HD 1920x1080p, max. Datenrate: 30 Mbps).

Zusätzlich dazu sind alle oben genannten Texte, Dokumente und Arbeitsproben auch in folgender digitaler Form einzureichen:

- die filmischen Arbeitsproben als Vimeo-Link (Filename versehen mit Namen und Bewerbernummer)
- die insgesamt 25 selbstgefertigten Fotos müssen als JPEG-Dateien (maximale Größe pro Foto 2 MB) gesammelt und über eine Datencloud oder File-Hosting als Download-Link zur Verfügung gestellt werden (Filennamen versehen mit Namen und Bewerbernummer)

Die Angaben zu diesen Verlinkungen/Downloads, sowie alle restlichen Texte und Dokumente (zusammengefasstes PDF mit insgesamt maximal 10 MB) gehen per E-Mail an cinematography.bewerbungen@filmuniversitaet.de

§ 4 Nachweis der berufspraktischen Tätigkeit

(1) Die geforderten berufspraktischen Tätigkeiten sind nachzuweisen durch Bescheinigungen oder Zeugnisse (Originale bzw. beglaubigte Kopien) der jeweiligen Firmen, aus denen Art, Umfang und Qualität hervorgehen. Alle Praxishinweise sind tabellarisch aufzulisten.

(2) Zu erbringen sind folgende Nachweise:

Berufspraktische Tätigkeiten im Bereich Film, Fernsehen oder Medienkunst (z.B. als Praktikant/in, Materialassistent/in, Videoassistent/in, Kamerahilfe, Beleuchter/in bei Film- und Fernsehproduktionen)

Dauer der Praxiserfahrung: mindestens 20 Wochen zum Zeitpunkt der Bewerbung

Im Ausnahmefall kann die Praxiserfahrung bis zum Antritt des Studiums nachgeholt werden.

§ 5 Das Feststellungsverfahren

Die Eignungsprüfung besteht aus folgenden Teilen:

künstlerisch/praktischer Teil:

- Die Bewerber*innen erhalten ein Thema für eine praktische Arbeit, welche innerhalb des Prüfungszeitraumes anzufertigen ist.
- Nach Ansicht eines Films, fertigen die Bewerber*innen innerhalb des Prüfungszeitraumes eine Filmanalyse an.
- Die Bewerber*innen reichen einen Pitch von maximal zwei Minuten einer Idee für einen dokumentarischen Stoff innerhalb des Prüfungszeitraumes ein, der unmittelbar mit Studienbeginn als Filmübung realisiert werden könnte.

In Abhängigkeit von der Qualität aller eingereichten und angefertigten Unterlagen bzw. Materialien wird zum mündlichen Teil der Eignungsprüfung (Prüfungsgespräch) eingeladen.

mündlicher Teil:

Gespräch zu den Ergebnissen der praktisch/künstlerischen Aufgaben, zu den Aufgaben des schriftlichen Teils, zu den Bewerbungsunterlagen und zur fachlich-künstlerischen und persönlichen Ausgangslage und Motivation

§ 6 Bewertungskriterien

Die Feststellung der künstlerischen Eignung wird anhand folgender Kriterien vorgenommen:

- künstlerische Ausdrucksfähigkeit
- Nachweis fotografischer Beobachtungsgabe
- Bildsensibilität und visuelle künstlerische Gestaltungsfähigkeit
- Fähigkeit zum narrativen filmischen Prozessdenken
- das Vorhandensein von Cinematography-spezifischen und handwerklich-gestalterischen Grundlagen
- Fähigkeit zu individueller projektabhängiger visueller Gestaltung
- Fähigkeit zu eigenständiger Arbeit und zur Arbeit im Team

§ 7 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF* in Kraft.